Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. April 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 70-71

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 10.4.35, Regens Westermayr und Direktor Brunner: Oberbürgermeister Lederer gibt die Erklärung, er sei nicht bei der Domschändung dabei <*gewesen*>. Von mir ein Missverständnis, „der Bürgermeister also der Zweite war bei der Cabel legung dabei.“ Ob die Weihe in Freising sein könne? 1000 M. Stipendium von Stalf für Hermann Liebl. Ebenso ein Stipendium für einen Landshuter.

Cramer-Klett - mit ganz schwerem Asthma. Also schwerer Rückfall. Wegen der Anleihe 200000 - Freitag (14.00 Uhr will er selber vorsprechen.) Hat an Pacelli geschrieben, eventuell mit seinem Zug zu fahren. Ich möge an den *[Nicht lesbar]* Vertretung denken.

Dr. Wilmsen - der Fabrikarbeiter, der Philosophie studierte, auch ein Jahr in Rom: Jetzt drei bis vier Jahre noch mühsamer Weg bis er sich habilitieren könne. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Der Weg eines Privat dozenten ist heute furchtbar lang und schwer. In die Schweiz als Studienreise, damit nicht als Emigrant... Dazu M. 250. Er ist sehr dankbar. Hatte schon einmal 50 erhalten für Romreise, wird noch anspruchsvoll werden. Ich gebe wenig Aussicht für den Weg Privat dozentur, weil man Stellen offen lasse.

Caecilien verein: Präses Wismeyer, Hauptlehrer Sattler von Oberammergau (ziemlich zermürbt über Verhältnis dort), Chor direktor Steinberger, Sankt Benno, halten Generalversammlung, komme nur, um Geld zu bekommen, was voriges Jahr von Böhmer bereits abgelehnt. Es ist freilich wünschenswert, daß Gehälter aufgebessert, aber woher die Mittel nehmen, Steuereingänge sind genau festgelegt. Örtlich müßte gesammelt werden. Ob die Lehrer abgeben? „Wir wissen nicht was kommt, ob wir auch diese Ausgaben nicht ansparen müssen“. Pater Schwake. ...

Direktor Spehn? Nachfolger von Siebertz bei Kösel Pustet. Wohl Hochland wie *[ ]* wachsen jeden Monat um 6 - 700 Bezieher. Er kommt von Rhein, wo der Borromäus verein weit verbreitet. Goeb auf Befragen: Den Borromäus verein wird nicht unter*[Nicht lesbar]*, ich verdanke ihm einen guten Teil meiner Bildung. Über die Volksbüchereien des früheren Pressvereins. Der Hausschatz von Alfons Heilmann soll zweimal im Monat erscheinen.

// Seite 71

Eine Frau Haefele, geborene Skrebensky, von Prinz Ludwig Ferdinand sehr empfohlen, will nach Ungarn, wo man ihre Tochter bald befördern wird und ich soll eine Empfehlung an Serèdi geben, damit dieser an den dortigen Ministerpräsidenten schreibe, dass die Beförderung zum Hauptmann bald komme.

16.00 Uhr Dr. Venator - Wilhelm ganz verkommen innerlich, die Frau bei den Exercitien.

18.00 Uhr vier Kirchenbesuche zum Jubiläum, je zwei Sankt Peter und Heilig Geist.